

...: ANMELDUNG :...

Für: Kurs 1 Kurs 2

Vor- und Nachname des Schülers

Geburtsdatum

Bekenntnis

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Wohnort

Telefonnummer

Staatsangehörigkeit

Vor- und Nachname der Erziehungsberechtigten

Derzeit besuchte Schule

Klasse/ Schulbesuchsjahr

Lehrer

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte bis spätestens 15.5. absenden an:

VALENTIN-ICKELSAMER-MITTELSCHULE
Dinkelsbühlerstr.3
91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel.: 09861/874745-0 FAX: 09861/86551
Email: praxisklasse.mittelschule@rothenburg.de

Wie melde ich mich in der Praxisklasse an?

1. Beratung:

Vor der Aufnahme in die Praxisklasse steht immer die persönliche Beratung und das Gespräch mit dem Schüler und den Eltern. Für dieses Informationsgespräch stehen die pädagogischen Fachkräfte und die Klassenlehrkräfte der Praxisklassen sowie die Schulleitung gerne zur Verfügung.

Einfach unter
09861/874745-18 (Büro der Praxisklassen)
oder
09861/874745-0 (Sekretariat)

anrufen und einen Termin vereinbaren.

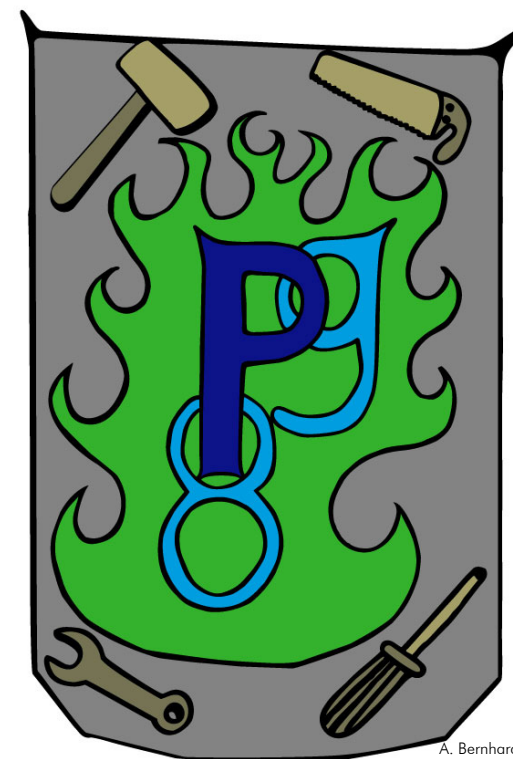
2. Zustimmung der Eltern:

Der Besuch einer Praxisklasse ist freiwillig und bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Eltern. Das Anmeldeformular erhalten sie beim Informationsgespräch.

3. Anmeldeschluss:

Anmeldeschluss ist immer der **15. Mai** des laufenden Schuljahres.

PRAXISKLASSE



A. Bernhardt

„klasse Praxis“



Die Praxisklassen an der:

Was ist die Praxisklasse?

Der zweijährige Praxisklassenzug (Kurs 1 & Kurs 2) der Valentin-Ickelsamer-Mittelschule ist ein Angebot für lern- und leistungsschwächere Schüler und Schülerinnen, die durch spezifische Förderung zu einer positiven Lern- und Arbeitshaltung geführt werden sollen.

Das zeichnet die Praxisklasse aus:

- ...: etwa 14 SchülerInnen pro Klasse
- ...: 2 Jahre praxisorientierter Unterricht

Unterrichtet werden die Schüler von einem Klassenlehrer in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Sachunterricht (AWT: Arbeit-Wirtschaft-Technik; GSE: Geschichte-Sozialkunde-Erdkunde) und Fachlehrern in den Fächern GTB (Gewerblich-technischer Bereich), HSB (Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich), Religion und Sport.

...: zusätzliche pädagogische Betreuung

Besondere Unterstützung erfahren die Praxisklassenschüler durch eine zusätzliche pädagogische Betreuung. Sie kümmert sich um die Anliegen, die Probleme, den Kummer, die Sorgen, die Nöte und natürlich die Freuden der Schüler. Die Vermittlung der Schüler in Praktikumsplätze ist ebenso ihre Aufgabe wie die enge Kooperation mit Eltern, Betrieben, der Agentur für Arbeit und Institutionen der Jugendhilfe.

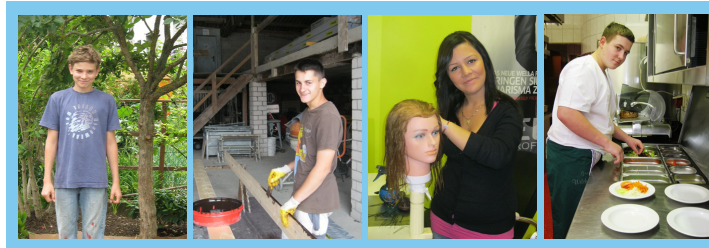
...: 4x2+1 Wochen Praktikum im Schuljahr

Das Schuljahr wird durch 4 Praktikumsblöcke á zwei Wochen ergänzt. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichste Berufsfelder hineinzuschmecken, sich ein Bild von den verschiedenen Berufen zu machen und so eine bessere Orientierung zu bekommen, was ihre eigene berufliche Zukunft angeht. Durch die Praktika haben die Schüler die Chance sich einen Ausbildungsplatz zu erarbeiten.

...: gemeinsame Projektarbeitszeit

Eine zusätzliche Verzahnung zwischen Praxis und Unterricht findet durch die wöchentlichen Projektarbeitszeiten statt, in denen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Projekte entwickeln und praktisch umsetzen (z.B. das Anlegen und Pflegen eines Schulgartens, Umbau eines Bauwagens).

...: Vertiefen des Stoffes mit einem Förderlehrer



Wer kann in die Praxisklasse?

- Schülerinnen und Schüler, die zum Anmeldezeitpunkt im 7., 8., oder 9. Schulbesuchsjahr sind und keine Aussicht haben, in der Regelklasse einen erfolgreichen Hauptschulabschluss zu erreichen
- Schülerinnen und Schüler, die großes Interesse an Berufspraxis haben und die motiviert sind ihre schulischen Leistungen zu verbessern



Was sind die Ziele der Praxisklasse?

Das will die Praxisklasse:

- Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss
- Mögliche Rückführung in die Regelklasse

... in der Schule:

- wieder Freude am Lernen und Lust auf Schule wecken
- Ausgleichen von Defiziten in den Grundfertigkeiten (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen (Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, Kritikfähigkeit, ...) und Tugenden wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Fleiß, Toleranz
- Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler stärken und sie in ihrer Persönlichkeit festigen

... in den Praktika:

- Kennenlernen der eigenen Fähig- und Fertigkeiten
- Berufliche Orientierung und „Hineinwachsen“ in die Berufswelt
- Erhöhung der Chancen auf einen Ausbildungsvertrag

...und was kommt nach der Praxisklasse ?

- Ausbildungsverhältnis
- Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit
- Besuch der Regelklasse mit dem Ziel des qualifizierenden Abschlusses
- Besuch von Berufsfachschulen zur Weiterbildung
- BGJ (Berufsgrundschuljahr)